

Perfekt fürs Home Office

4-in-1-Farblaser-Multifunktionsgeräte kombinieren Drucker, Scanner, Kopierer und Fax in einem Gerät. Dank Touchscreen und App-Support lassen sich die Alleskönner im Home Office clever steuern. **Pctipp hat fünf aktuelle MFGs ab 279 Franken getestet.** ● VON DANIEL BADER



Farblaser-Multifunktionsgeräte spielen im Home Office sowie in kleinen Firmen ihre Stärken aus: Pluspunkte sind ein dokumentenechter Textdruck, ein präziser Grafikdruck oder auch Mehrfachkopien, die sich schnell und dank geräumigem Vorlageneinzug auch autonom ohne PC erstellen lassen. Und es geht noch mehr, wie dieser Test zeigt: Alle fünf getesteten 4-in-1-Modelle (drucken, scannen, kopieren, faxen) schieben auch doppelseitige Dokumente in einem Rutsch durch ihr Druckwerk. Das besondere Zückerli des Testsiegers i-Sensys MF744Cdw von Canon und von Ricohs M C250FWB: Beide Modelle verfügen über eine doppelseitige Scanfunktion, womit sich selbst zweiseitige Dokumente in einem Durchgang kopieren (scannen und danach drucken) lassen – nahezu ohne Zeitverlust.

Die getesteten Laser-MFGs

- Brother MFC-L3730CDN
- Canon i-Sensys MF744Cdw
- HP Color LaserJet Pro MFP M283fdw
- Lexmark MC3326adwe
- Ricoh M C250FWB

Gemeinsamer Nenner aller hier getesteten Farblaser-Multifunktionsgeräte: Die Bedienung geht dank grosser, farbiger Touchscreens und intuitiv bedienbarer Apps für Smartphones und Tablets nahezu fließend von der Hand – sogar ohne PC.

Die Details zur Bewertung der Leistung, Ausstattung sowie Ergonomie der fünf getesteten Modelle finden Sie in der Übersichtstabelle auf S. 55.

Schnelle Inbetriebnahme

Dass Anwender nicht mehr allzu lange bei der Inbetriebnahme des Geräts aufgehalten werden, liegt an der deutlichen Vereinfachung der Installation. Hersteller bieten hierfür ausgeklügelte Assistentenprogramme und einfach lesbare Faltblätter. Allerdings kommen Käufer nicht darum herum, beim Auspacken des Geräts Klebe- respektive Sicherungsstreifen sowie Schutzgummis zu entfernen. Der Grund: Multifunktionsgeräte bestehen aus vielen verschiedenen beweglichen Komponenten wie beispielsweise aus der aufsetzbaren ADF-Einheit, dem Papierfach oder der Duplex-Einheit. Und auch die bereits bei allen Modellen vorinstallierten Toner oder Papierschächte müssen für den Transport gut gesichert und nachher entsichert werden.



Das bieten die Geräte

Typischerweise können die getesteten Modelle den Betrieb über ihren USB-Port (lokale Installation) oder über ihre Netzwerkschnittstellen (LAN oder WLAN) aufnehmen. Einzig Brothers MFC-L3730CDN ist ohne WLAN-Funktion ausgestattet.

Egal, für welche der erwähnten Installationsarten Sie sich entscheiden: Im ersten Schritt sollte die beigelegte Treiber-CD in das Laufwerk des PCs/Notebooks eingelegt werden, danach wird die Art der Inbetriebnahme festgelegt. Des Weiteren bieten alle fünf Hersteller selbstverständlich auch aktuelle Treiber per Download auf ihrer Webseite an. Sehr bequem geht das beispielsweise bei HPs Color LaserJet Pro MFP M283fdw. Hier genügt es, die entsprechende HP-Webseite unter dem Link 123.hp.com/laserjet anzusteuern, um auf das automatische Installations-Tool zuzugreifen, welches das Betriebssystem des Computers und das HP-Druckermodell erkennt, um so die aktuellste Drucker-Software herunterzuladen und zu installieren. Kurzum: Für die Installation vergangen je nach Modell zwischen 10 und 15 Minuten. Sie ist dank Schritt-für-Schritt-Anleitung selbsterklärend.

FAZIT: stark und preiswert

Vorbei sind die Zeiten, in denen stark ausgestattete Farblaser-Multifunktionsgeräte 600 Franken oder mehr gekostet haben. Und auch horrenden Druckkosten, die den Laserdruck weiter verteuert haben, sind bei dieser neuen Liga der MFGs eindeutig Schnee von gestern. Bestes Beispiel ist Brothers MFC-L3730CDN. Unseren Preistipp gibts bereits ab einem Strassenpreis von 279 Franken. Anwender bekommen dafür einen modernen Allrounder, der mit einer üppigen 50 Blatt grossen ADF-Einheit

respektive einem Papiervorratsbehälter, der 250 Blatt misst, aufwartet und seine gute Ausstattung mit einem prima Druckbild und flottem Drucktempo kombiniert.

Wer noch mehr will, sollte den Testsieger, Canons i-Sensys MF744Cdw, näher in Betracht ziehen. Er bietet all das, was auch der PCTipp-Preistipp kann, legt aber dank seiner automatischen Duplex-Scan-Einheit beim Drucktempo und mit sehr günstigen Druckkosten noch eine Schippe drauf.

Daniel Bader, Leiter Testcenter

Autonomer Betrieb

Hersteller haben ihre Geräte weiter auf einen möglichst autonomen Betrieb hin getrimmt. In der Praxis bedeutet dies, dass alle fünf Geräte das Einlesen und Kopieren einer Datei auf einem USB-Stick beherrschen. Ebenso sind der automatische Duplex-Druck, ein 250 Blatt grosses Papierfach sowie eine 50 Blatt grosse ADF-Einheit (automatischer Einzug) bei den fünf Modellen Usus. Recht neu bei dieser äus-

serst interessanten Preisklasse der Multifunktionsgeräte ist die sogenannte SPDF-Einheit (steht für Single Pass Duplex Feeder), wie sie etwa in den Modellen von Testsieger Canon und Ricoh integriert ist. Mithilfe der Einheit können selbst doppelseitige Dokumente in einem Rutsch gescannt und kopiert werden, woraus ein immenser Zeitvorteil beim Kopieren mehrseitiger Blätter resultiert.

Zudem gehören grössere Touchscreens bei den MFGs zur Grundausstattung. Dieser →

TESTSIEGER: Canon i-Sensys MF744Cdw

Mit dem i-Sensys MF744Cdw will Hersteller Canon besonders in kleinen Abteilungen, Arbeitsgruppen oder mittleren Unternehmen punkten. Das 449 Franken teure Modell misst 47 × 47 × 46 Zentimeter (B × H × T) und hinterlässt einen hervorragenden Eindruck im PCTipp-Testcenter.

Die gedruckten Texte sind gestochen scharf, Grafiken und Diagramme werden präzise wiedergegeben. Selbst Farbfotos werden mit nur wenig horizontalen Streifen aufs Papier gebracht. Der Farbaufdruck besticht durch eine stringente Schärfe und Farbsättigung, die selbst Gesichter und Hautpartien aussergewöhnlich gut druckt.

Für den Druck der ersten Seite vergehen 9 Sekunden. Unser 10-seitiges Mischdokument schiebt das Modell in sehr schnellen 39 Sekunden durch sein Druckwerk. Bezüglich der Ausstattung spielt das 4-in-1-Gerät noch mehr Stärken aus: Nebst einer rund 50 Blatt grossen SPDF-Einheit (automatische Dokumentenzuführung mit Scan-Duplex-Funktion) ist auch LAN/WLAN vorhanden. Das Papierfach kann bis zu 250 Blatt aufnehmen.

Besonders interessant ist das Gerät im Zusammenspiel mit ultramobilen Endgeräten wie Smartphones oder Tablets. Unterstützt werden Googles Cloud Print, Apples AirPrint sowie auch die hauseigene Canon-Print-Business-App. Was man damit ausserdem machen kann? Möglich ist das Scan-

nen über das Netzwerk, den Scan an eine Mail anzuhängen oder auf einen FTP-Server, USB-Stick respektive in der Cloud zu sichern. Schöner Mehrwert: Mit der bereitgestellten Funktion Touch & Print (via NFC) kann das MFG sogar direkt mit kompatiblen Smartphones und Tablets zusammenarbeiten: Dabei genügt es, das Endgerät an das Multifunktionsgerät zu halten, um den Ausdruck zu starten. Zudem kann das iSensys-Modell auch über seinen sehr grossen 12,7 Zentimeter messenden, farbigen Touchscreen verwaltet werden – also ohne ein Endgerät.

Auch bei den Druckkosten leistet sich das Gerät keine Aussetzer: Für eine schwarz-weiße A4-Seite werden lediglich 1,7 Rappen fällig, bei einem farbigen A4-Ausdruck kommen auf den Anwender Kosten von etwa 8,5 Rappen zu. Der Stromverbrauch liegt im Betrieb bei 485 Watt, woraus jährliche Stromkosten von ungefähr 140 Franken resultieren.

Zum Aufstellort: Zwar benötigt das Modell nur wenig Stellfläche, allerdings sollte



man den Geräuschpegel beim Druck bei diesem Gerät nicht unterschätzen.

Fazit: Canons i-Sensys MF744Cdw überzeugt bei der Druckqualität und den Netzwerkaufgaben. Auch beim günstigen Unterhalt verdient sich das Gerät Zusatzpunkte.

berührungsempfindliche, farbige Bildschirm misst bei unserem Preistipp, dem Brother MFC-L3730CDN ganze 9,3 Zentimeter, Canons i-Sensys MF744Cdw spannt sein Display sogar mit 12,7 Zentimetern, Lexmark immerhin noch mit 7,2 Zentimetern auf. Mit dem Eingabefeld kann das Gerät nicht nur

komplett bedient werden. Mindestens genauso interessant ist die Bedienung selbst. Hersteller haben die Menüführung sehr transparent ausgelegt, womit sich auch Einsteiger schnell zurechtfinden dürften. So lassen sich mit dem Touchpanel die Ausdrücke nicht nur drehen, sondern auch das Format an das Papier anpassen, um den Ausdruck beispielsweise füllend aufs Blatt Papier zu bringen. Ebenso kann hier festgelegt werden, in welchem Netzwerkordner der Scan abgespeichert werden soll.

Druckqualität

Beim Druck setzen alle fünf Geräte auf ihr Single-Pass-Druckwerk. Egal, ob in Schwarz-Weiss oder Farbe gedruckt wird: Das Papier wird in einem einzigen Durchgang (Single Pass) durch das Gerät geschoben. Dadurch sind die MFGs sehr schnell. Bezüglich der Druckqualität überzeugen besonders die Modelle von Ricoh

und Canon. Zwar zeigen sich beim Fotodruck auch bei diesen beiden Top-Modellen typische Rasterungen im Bild. Dafür spielen die Geräte Pluspunkte beim messerscharfen Dokumenten- sowie präzisen Grafikdruck aus, gerade wenn es darum geht, Grafiken, Tabellen und Diagramme exakt aufs Papier zu bringen.

Tempo

Beim Drucktempo gefallen nahezu alle fünf Geräte. Wird gedruckt, liegt die erste Seite nach 8 Sekunden (Canon) bis maximal 14 Sekunden (Brother) fixfertig im Ausgabe-schacht. Wie schnell die MFGs mit einer SPDF-Einheit drucken, zeigen Canon und Ricoh der Konkurrenz recht eindrücklich: Für das Erstellen einer 1:1-Kopie eines 5-seitigen und doppelt bedruckten Testdokuments benötigt Canons i-Sensys MF744Cdw gerade mal 44 Sekunden. Auch Ricoh glänzt mit dem M C250FWB und braucht mit 46 Sekunden nur 2 Sekunden länger.

Drucken wird günstiger

Weit weniger gefällt uns nach wie vor die Tatsache, dass immer noch drei der fünf Herstel-



HP Color LaserJet Pro MFP M283fdw

PREISTIPP: Brother MFC-L3730CDN

Mit dem MFC-L3730CDN lanciert Brother ein 4-in-1-Farblaser-Multifunktionsgerät für einen Strassenpreis von 279 Franken. Der Papiervorrat ist mit seinem Fassungsvermögen von 250 Blatt ausreichend dimensioniert. Duplex-Druck ist vorhanden, der automatische Dokumenteneinzug fasst bis zu 50 Blatt. Was dem Multifunktionsgerät fehlt, ist eine Duplex-Scan-Einheit, mit der sich auch doppelseitige Dokumente mit dem automatischen Dokumenteneinzug in einem Durchgang kopieren lassen könnten. Auch WLAN ist leider nicht mit an Bord. Dafür kann der MFC-L3730CDN aber im Netzwerk mithilfe seiner LAN-Buchse eingebunden werden, um so von jedem Client aus (inklusive Smartphone und Tablet) bedient zu werden.

Tonerpatronen lassen sich sehr einfach austauschen. Dazu wird die vordere Klappe des Geräts einfach geöffnet. Danach gibt der Innenraum die Lage der einzelnen, hintereinanderliegenden Kartuschen preis. Anwender können diese herausziehen und durch neue Kartuschen ersetzen.

Schön für diese Preisklasse: Druckerspezialist Brother spendiert dem Gerät nicht nur einen 9,3 Zentimeter grossen, berührungsempfindlichen Farbbildschirm, sondern auch einen Tastaturblock, was die ohnehin schon einfache Bedienung weiter erleichtert und auch Ungeübten von Anfang an mehr Sicherheit beim Praxisbetrieb gibt.

Mit dem Mini-Tool iPrint&Scan können Texte, PDF-Dokumente und Bilder vom Smartphone aus auf dem Multifunktionsgerät ausgedruckt werden. Zudem lassen sich Dokumente vom Drucker aus via App scannen und lokal oder in der Cloud speichern.

Ebenso gut gefallen hat das Gerät beim Druck: Die erste Seite mit reinem Textdruck (nach Neustart des Geräts) liegt in nur 14 Sekunden im Ausgabe-fach. Unser 10-seitiges farbiges Mischdokument schleust Brothers MFC-L3730CDN in 46 Sekunden durch sein Druckwerk. Im Betrieb lag die Leistungsaufnahme des All-in-Ones bei durchschnittlich 440 Watt, was vergleichsweise noch in Ordnung geht.

Die Qualität der Ausdrücke ist auf gutem bis sehr gutem Niveau: Der Textdruck zeigt bei dünnen Linien und schrägen Rändern keine Unterbrechung. Auch der Grafikdruck ist satt und sauber. Beim Fotodruck zeigt das 600-dpi-Modell eine typische Rasterung im Bild. Hier tun Anwender gut daran, auf den interpolierten 2400-x-600-dpi-Druck auszuweichen. Mit einem Seitenpreis von 2,6 Rappen für die schwarz-



weisse A4-Seite sowie Kosten von nur rund 12,1 Rappen (5 Prozent Farbauftrag pro Farbkomponente), die beim Druck einer farbigen Seite anfallen, liegt Brother mit dem Modell bei noch einigermaßen fairen Verbrauchskosten. Brother legt dem Gerät Starterkartuschen mit einer Kapazität von je 1000 Seiten bei.

Fazit: Brothers MFC-L3730CDN ist ein äusserst günstiges Farblaser-MFG. Druckqualität, Verbrauch und Bedienung bei noch fairen Druckkosten sind prima austariert.



Lexmark MC3326adwe



Ricoh M C250FWB

ler ihren Laser-MFGs deutlich geringer gefüllte Tonerkartuschen (im Vergleich zu erhältlichen Toner mit Standardkapazitäten) mitliefern. Kurzum: Hier wird geknausert. Die Hersteller HP und Lexmark zeichnen besonders. Dennoch gibt es, was den Verbrauch betrifft, einen Lichtblick, und zwar bei den Druckkosten selbst. Die Folgekosten liegen

für einen Schwarz-Weiss-Druck im A4-Format bei den Modellen von Canon und Ricoh bei nur noch rund 1,7 Rappen. Und auch wer günstig in Farbe druckt, sollte sich die beiden Farbblaser-MFGs näher betrachten. Ihr farbiger Seitenpreis (mit je 5 Prozent Farbabweckung) liegt bei maximal 8,5 Rappen respektive 8 Rappen.

Bei den Stromkosten müssen Besitzer von Farbblaser-MFGs, sofern sie die Geräte entsprechend den Herstellervorgaben auslasten, tief in die Tasche greifen. Am geringsten ist hierbei das MFG von Ricoh (Stromkosten pro Jahr: 224 Franken). Die komplette Auswertung der Stromkosten aller Modelle finden Sie in der Übersichtstabelle unten.

TESTÜBERSICHT: Laser-MFGs ab 279 Franken					
Hersteller Produkt PCTipp-Bewertung	Testergebnisse ¹⁾	Fazit	• Druckauflösung • Scanauflösung • Kopierauflösung • Fax	• mitgelieferte Tonerkapazität (sw/f) • volle Tonerkapazität (sw/f) ²⁾ • A4-Seitenpreis (sw/f) ³⁾ • Stromverbrauch/Kosten ⁴⁾	• Strassenpreis in Fr. • Gesehen bei • Papierkapazität/ADF • Schnittstellen
Brother MFC-L3730CDN PREISTIPP ★★★★★	Leistung: 85% Ausstattung: 85% Ergonomie: 85%	+ Bedienung, App-Support, Druck, Preis - kein WLAN, Erstausrüstung des Toners	• 600×600 dpi • 2400×1200 dpi • 600×600 dpi • ja	• 1000/1000 Seiten • 3000/3×2300 Seiten • 2,6/12,1 Rappen • 1; 12; 440 Watt/Fr. 126.-	• 279.- • digitec.ch • 250 + 1/50 Blatt • Gbit-LAN, USB
Canon i-Sensys MF744Cdw TESTSIEGER ★★★★★	Leistung: 95% Ausstattung: 95% Ergonomie: 100%	+ Bedienung, Duplex-Scan, Display, App-Support, Garantie, Tempo, Ausstattung, Druck - Erstausrüstung des Farb-Toners, etwas laut beim Druck	• 600×600 dpi • 600×600 dpi • 600×600 dpi • ja	• 2300/1200 Seiten • 7600/3×5900 Seiten • 1,7/8,5 Rappen • 1; 16; 485 Watt/Fr. 140.-	• 449.- • microspot.ch • 250/50 Blatt • Gbit-LAN, WLAN, USB
HP Color LaserJet Pro MFP M283fdw ★★★★★	Leistung: 85% Ausstattung: 85% Ergonomie: 85%	+ App-Support, Bedienung, Druck, kompakt - Erstausrüstung des Farb-Toners, Druckkosten	• 600×600 dpi • 1200×1200 dpi • 600×600 dpi • ja	• 1350/700 Seiten • 3150/3×2450 Seiten • 2,9/11,9 Rappen • 1; 14; 370 Watt/Fr. 106.-	• 349.- • brack.ch • 250/50 Blatt • Gbit-LAN, WLAN, USB
Lexmark MC3326adwe ★★★★★	Leistung: 80% Ausstattung: 85% Ergonomie: 80%	+ Garantie (4 Jahre), Bedienung, Druck, Preis, kompakt - Erstausrüstung Toner, etwas laut, Druckkosten	• 600×600 dpi • 1200×600 dpi • 600×600 dpi • ja	• 750/500 Seiten • 8000/3×3500 Seiten • 4,9/16 Rappen • 1; 14; 395 Watt/Fr. 114.-	• 280.- • digitec.ch • 250 + 1/50 Blatt • Gbit-LAN, WLAN, USB
Ricoh M C250FWB ★★★★★	Leistung: 95% Ausstattung: 95% Ergonomie: 95%	+ App-Support, Bedienung, Duplex-Scan, Tempo, Ausstattung, Druck - Erstausrüstung Toner, etwas laut	• 600×600 dpi • 1200×1200 dpi • 600×600 dpi • ja	• 1000/1000 Seiten • 6900/3×6300 Seiten • 1,7/8 Rappen • 1; 14; 780 Watt/Fr. 224.-	• 379.- • galaxus.ch • 250 + 1/50 Blatt • Gbit-LAN, WLAN, USB

Anzahl der Sterne für Bewertung: 1 = unbrauchbar; 1,5 = sehr schlecht; 2 = schlecht; 2,5 ungenügend; 3 = genügend; 3,5 ordentlich; 4 = gut; 4,5 = sehr gut; 5 = ausgezeichnet
ADF = automatischer Dokumenteneinzug; alle Geräte sind kompatibel mit Windows, macOS und Linux ¹⁾ Die Leistungswertung berücksichtigt Druck-, Scan- und Kopiertempo, Druckqualität sowie Verbrauch; zur Ergonomie zählen Bedienerfreundlichkeit und Menüführung ²⁾ Herstellerangaben (grösstmögliche Toner) ³⁾ Durchschnittswert mit 5 Prozent Abdeckung pro Farbe (bezogen auf grösstmögliche Toner) kann je nach Dokument/Foto stark abweichen ⁴⁾ Tiefschlaf; Stand-by; Betrieb
Stand Mai 2020